

# GRAZ-EINS



## 50jahresteirischerherbst

Der steirische herbst feiert sein 50. Jubiläum. Für das Festival Anlass, grundsätzliche Fragen zur Verortung von Kunst und Gesellschaft zu stellen. Wo stehen wir? Was hat zu dieser Gegenwart geführt? Mit welchen Mitteln wollen wir unseren Platz in der Welt und die Wege, die wir künftig einschlagen, bestimmen? - "Where Are We Now?" Die Beteiligten und Projekte des Jubiläumsprogrammes schaffen Zeit und Raum für Erkenntnis, Sinnlichkeit, Spielfreude im Umgang mit Historischem und Neugier auf das Kommende. So bleibt der steirische herbst auch in seinem 50. Jahr vor allem an der Zukunft orientiert. Start ist am 22. September mit der gefeierten Choreografin Mette Ingvarsten in der Helmut List-Halle. An die Uraufführung schließt ab 22:30 Uhr bei freiem Eintritt die Eröffnungsparty mit dem Hamburger Duo "Die Vögel" und experimenteller Elektro-Brass Musik, tanzen, feiern und essen an. Das gesamte Programm gibt es auf [www.steirischerherbst.at](http://www.steirischerherbst.at)

### ARBEITSMARKT

"In Graz gibt es 2.911 offene Stellen, schon lange hat der Arbeitsmarkt nicht mehr so geboomt!"  
BGM Siegfried Nagel

Seite 2

### ANRAINER-PARKEN

"Wir fordern die Rückkehr zu den Anrainer-Parkzonen in der Kaiserfeld- und Hammerling-gasse." GR Harry Pogner

Seite 4

### #GENERATIONENPOWER

"Am 6. Juli um 17:30 Uhr laden JVP, WB und Seniorenbund zum Gedankenaustausch an den Citybeach." Moritz Müller-Mezin

Seite 6

### WIRTSCHAFT DIGITAL

"Beim Businessfrühstück des WB treffen Unternehmer auf Antworten für noch nicht gestellte Fragen." Rupert Felser

Seite 7

## UNIVERSALMUSEUM



### “EIN HAMMERSCHLAG...” 500 Jahre evangelischer Glaube in der Steiermark

Am 31. Oktober 1517 heftete Luther eigenhändig 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg. Die römische Kirche wurde in ihren Grundfesten erschüttert. Das Museum für Geschichte nimmt das Jubiläumsjahr 2017 zum Anlass, den Nachhall seiner Hammerschläge zu untersuchen und eine der weltweit wichtigsten und folgenreichsten Bewegungen in ihrer Relevanz für Graz und die Steiermark in Grundzügen nachzuzeichnen.

Die Ausstellung zeigt Schlüsseldokumente aus Archiven und Bibliotheken im In- und Ausland, die besonderen Bezug zu der langen und konfliktreichen Geschichte der Reformation in Graz und der Steiermark haben. Viele Spuren spezifisch protestantischer Sprach- und Bildwelt in der Region wurden aufgrund der unmittelbar danach erfolgten gegenreformatorischen Repression vernichtet. Aus den verbliebenen Exponaten spricht daher eine unbedingte historische Authentizität.

Ausstellung bis 8.1.2018

Museum für Geschichte

Sackstraße 16, 8010 Graz

Kuratiert von Ernst-Christian Gerhold, Ulrich Becker, Günter Cerwinka und Wiltraud Resch

Foto: Gemälde von Ferdinand Pauwels, 1872, Wartburg, Bearbeitung: Erika Thümmel

[www.museumfürgeschichte.at](http://www.museumfürgeschichte.at)

PRO GRAZ

# Liebe Grazerinnen! Liebe Grazer!

In Graz gibt es zurzeit 2.911(!) offene Stellen, das ist ein Jahrzehnthoch. Es ist großartig zu sehen, dass die Unternehmen an diese Stadt glauben, investieren und damit Jobs schaffen. Auch die vielen Investitionen der Stadt tragen zu dieser positiven Entwicklung bei. Schon lange hat der Arbeitsmarkt nicht mehr so geboomt.

In Graz haben wir mit der Agenda 22 versprochen, einfach schneller zu arbeiten. Der Flächenwidmungsplan im letzten Gemeinderat war der erste große Wurf. Jetzt gehen wir die Sauberkeit an. Unter dem Titel “Sicheres und sauberes Graz” sind die Mitarbeiter von Holding, Ordnungswache und GBG aufgefordert worden, bis zum Sommer Konzepte vorzulegen, wie unsere Stadt sauberer und gepflegter, aber auch durch geeignete Lichtkonzepte in Parks und einen entsprechenden Ausbau von Gehsteigen sicherer wird. Denn das hebt die Lebensqualität von uns allen und ist, das zeigen alle Studien, auch ein wichtiger Teil der Kriminalitätsprävention.

Wir haben im Jänner eine großartige Wahlbewegung zustande gebracht und im Februar ein tolles Ergebnis erzielt. Das heißt, am 15. Oktober ist auch für Österreich alles möglich! 38% in Graz und wenn wir jetzt alle Vollgas

für unseren Sebastian Kurz geben, vielleicht auch 38% für ihn. Sebastian Kurz hat es sich verdient, dass wir die Reihen schließen und ihn von der Jungen ÖVP bis zum Seniorenbund gemeinsam durch die nächsten vier Monate tragen.

Er ist der Hoffnungsträger für eine neue Politik auf Bundesebene und ihm gelingt es wie keinem anderen, auch die jungen Menschen von Politik zu begeistern.

Ich rechne ihm auch hoch an, dass er als Minister bisher nur zu jenen Fragen Stellung bezogen hat, die seine Bereiche Außenpolitik und Integration betroffen haben und sich nicht als Co-Moderator für andere Ressorts betätigt hat.

Wir werden uns als Stadtpartei stark in die Programmatik einbringen. Besonders in der Sozialpolitik müssen wir unter dem Grundsatz “Rechtsanspruch auf Arbeit statt Geld unter dem Titel Mindestsicherung zu verteilen” neue Wege gehen. Aber auch im Bereich der Sicherheit zum Thema “mehr Kompetenz der Polizei und rasche Abschiebung krimineller Zuwanderer” wird sich in Österreich etwas ändern müssen.

Und ich hoffe auch, dass Sebastian Kurz der Überregulierung der Wirtschaft durch zahllose sinnlose Gesetze und Vorschriften den Kampf ansagt.

Wir werden Sebastian Kurz gemeinsam in dieser Wahlbewegung tragen!

Einen schönen Sommer!

Ihr  
Siegfried Nagl



# Inhalt Nr.104

Museum	2
für Geschichte	
38%	2
für Sebastian Kurz	
Der Aufgabe	3
Verpflichtet	
Lebendige	4
Innenstadt	
Fix	5
für 55+	
Schloßberg	6
Magazin	
Sushi	6
Koch	
1 Jahr	6
Gramm	
Made	6
in Graz	
Innenstadt	7
initiativ	
Wirtschaft	7
digital	
Betreubar	7
wohnen	
City	8
Sommer	

Inhaber, Herausgeber  
und für den Inhalt  
verantwortlich:  
ÖVP GRAZ, INNERE STADT

REDAKTION: BV Ludmilla  
Haase, Ingeborg Persché,  
Rudolf Gruber, GR Harry  
Pogner, Rupert Felser  
GRAFIK: Werbeteam Graz  
DRUCK: Dorrong  
VERTEILUNG: Hurtig & Flink  
FOTOS: Fischer, Graz Tourismus,  
Schiffer, Furgler, infograz.at  
Christine Tropper, Jungwirth,  
styriarte

# Aufgaben verpflichten

LUDMILLA HAASE IST WIEDER EINSTIMMIG ZUR BEZIRKSVORSTEHERIN GEWÄHLT

Die gute Zusammenarbeit mit allen Fraktionen ist die Basis für gutes Gelingen bei der Schaffung von optimalen Rahmenbedingungen für unsere Grazerinnen und Grazer. Das gilt im Bezirk genauso wie in der Stadtregierung. In unserem demokratischen System bestehen nun einfach Spielregeln, an die man sich auch dann halten muss, wenn man mit seinem Bestreben einmal den Kürzeren gezogen hat. Sind die politischen Weichen gestellt, die Ressorts und Aufgaben verteilt, liegt es bei jenen, die die Ämter bekleiden, zum Wohle der Bürger ihre Aufgabe zu erfüllen.

Das Wehklagen um verlorene Ämter und Zuständigkeiten zeugt von falsch verstandener Berufung. Sich um soziale Wohnversorgung zu kümmern ist genauso wichtig wie die Verantwortung für den Verkehr in Graz zu übernehmen. Da wie dort geht es nicht um das Image und den Glanz für Einzelne sondern um das Gelingen des großen Ganzen. In einer Kommune sorgt man sich mit Augenmaß um alle, fördert Leistung und Wohlergehen durch die Schaffung von Arbeitsplätzen und der Einladung zu Fleiß und Mitarbeit am persönlichen und allgemeinen Wohlstand. Das verabschiedete Budget unserer Stadt heißt nicht umsonst «Haushalt» statt Füllhorn. Auch im Bezirk haben wir viele Anliegen, deren Verwirklichung in Hinblick auf die vielen Pflichten der Stadt manchmal nicht auf Zuruf sofort verwirklicht werden können. So wird jeder verstehen, dass die aufwendige Pflasterung in den Gassen und auf den Plätzen der Altstadt ebenfalls budgetiert werden muss. Tritt anderorts ein Notfall ein, kann es vorkommen, dass das reservierte Geld dort zum Einsatz kommt und einen anderen Baustellen-Fortschritt hemmt. Dafür werden aber wiederum alle Verständnis haben.

Als Bezirksvorsteherin bin ich übrigens immer gut informiert und gebe gerne Auskunft, wenn Bewohner, Wirtschaftstreibende oder Beschäftigte in einer speziellen Situation Transparenz suchen. Über unseren Bezirksgemeinderat Harry Pogner haben wir zudem die Möglichkeit, unsere Anliegen auch im Gemeinderat vorzubringen und in demokratisch-mehrheitlicher Form darüber befinden zu lassen.

Einen schönen Sommer wünscht  
Ihre Bezirksvorsteherin Ludmilla "Hannerl" Haase

Der direkte Draht ohne Sommerpause zu Ihrer Bezirksvorsteherin:  
Tel. 0316/84 12 74 oder 0699/10 83 96 37



BV Ludmilla Haase

**BIORESONANZGRAZ**  
Das Leben liebt das Gleichgewicht.

Hilfe bei • Magen-Darmproblemen  
• Gewichtsreduktion  
• Pollenbelastung  
• und mehr für Ihr Wohlbefinden

**SYLVIA DREISIEBNER**  
Herrengasse 7 | Stiege 1 | 5. Stock | Top 1.5.1 | A-8010 Graz  
Tel. +43 (0) 316 / 820 002  
Mobil +43 (0) 664 / 24 61 005  
E-Mail sylvia.dreisiebner@mangesy.at  
Web www.bioresonanzgraz.at

Wir weisen darauf hin, dass die vorliegende Ausgabe aus Gründen der Lesbarkeit nicht gegendert wurde. Selbstverständlich sind stets die weibliche und männliche Form gemeint. Inserieren in graz-eins? Preise, Erscheinungstermine auf [www.graz-eins.com](http://www.graz-eins.com)

## GRAZ FÜR GRAZER


**GRAZ-EINS-GEWINNSPIEL:  
Kennen Sie dieses Motiv?**

Wenn Sie wissen oder erraten, wo sich diese mittelalterliche Wendeltreppe befindet, können Sie ein knuspriges Backhenderl für 2 Personen in der Herzl Weinstube in der Prokopigasse 12 / Mehlplatz gewinnen.



Kleiner Tipp: Die Treppe ist im Amtssitz des Landeshauptmannes frei zugänglich. Ihre richtige Einsendung per eMail mit Namen, Postadresse und Telefonnummer bis 31. 8. 2017 an:

[info@graz-eins.com](mailto:info@graz-eins.com)

Gewinner werden schriftlich verständigt. Die Auflösung aus graz-eins Nr. 103: Innenhof, Herrngasse 13. Gewinnerin: Sophie Langtaler

Montag bis Sonntag geöffnet:  
Steirisches Wirtshaus

**Die Herzl**  
[www.dieherzl.at](http://www.dieherzl.at)

ÖAAB-STADTOBMANN GEMEINDERAT HARRY POGNER

# Die Innenstadt lebt

**D**ass die Innenstadt lebt und belebt ist, ist unter anderem auf die Tatsache zurückzuführen, dass in unserer Stadt auch im Stadtzentrum Menschen leben. Diesem Umstand hat Graz mitunter sein besonderes Flair zu verdanken. Unsere Innenstadt ist eine attraktive "Kernzone", das kann man bei einem Bummel durch die City täglich erleben. Veranstaltungen, gemütliche Cafés und Restaurants laden zum Verweilen ein. Aber auch als "Arbeitgeber" ist die Innenstadt äußerst attraktiv. Die Bewohner unseres Stadtzentrums benötigen aber für ihr tägliches Leben, wie die Bewohner aller anderen Bezirke, ihr motorisiertes Fortbewegungsmittel.

Vor allem im I. Bezirk war und ist es immer eine besondere Herausforderung, für sein Fahrzeug einen Parkplatz zu "ergattern". Mit Auflassung der Bewohnerzonen hat sich die Situation für die Bewohnerinnen und Bewohner schlagartig verschlechtert. Ein Parkplatz ist in der Zeit zwischen 9:00 Uhr und 22:00 Uhr praktisch nicht mehr zu bekommen.

Um zu vermeiden, dass der Innenstadt langsam ihre Bewohner abhanden kommen, ist es daher dringend an der Zeit, sich Gedanken über ein Parkplatzmodell für Innenstadtbewohner zu machen. Daher habe ich im Juni 2017 im Gemeinderat den Antrag eingebracht, dass die Parkzonen für Bewohner unmittelbar wieder eingeführt werden bzw. ein adäquates Modell - wie schon 2013 gefordert - tatsächlich entwickelt und umgesetzt wird, um wieder eine geeignete Parkplatzsituation für Bewohner in der Innenstadt zu gewährleisten.

Außerdem hat unsere Innenstadt mit einem weiteren Problem zu kämpfen. Durch das starke Wachstum Stadt ist der damit verbundene zunehmende Individualverkehr eine stärker werdende Belastung. Viele Fahrzeuglenker haben das subjektive Gefühl, öfter und länger im Stau zu stehen. Dazu kommt noch häufig ein persönlicher oder berufsbedingter Termindruck, der immer öfter Fahrzeuglenker nicht nur nach alternativen Fortbewegungsmitteln, sondern auch nach alternativen Fahrstrecken suchen lässt. Als eine solche alternative Fahrstrecke entwickelt sich in unserer Kernzone immer häufiger die Durchquerung der Fußgängerzone, vor allem auch in der Zeit außerhalb der erlaubten Ladetätigkeit. Auch unsere Bezirksvorsteherin Ludmilla Haase und davon betroffene Gewerbetreibende bestätigen, dass diese Verkehrsvermehrung auffällig ist.

Nicht nur, dass damit der Sinn einer Fußgängerzone ad absurdum geführt wird, trägt es auch erheblich zu einem Gefahrenpotential für Fußgänger bei. Wenn man sich nicht mehr darauf verlassen kann, dass eine Fußgängerzone wirklich diesen Titel verdient, ist auch jede noch so gut gemeinte Ausweitung obsolet.

Eine Möglichkeit, diesen Missbrauch einzudämmen wäre, in den Zufahrtbereichen zur Fußgängerzone zeitgeschaltete Poller anzubringen, damit unsere Fußgängerzone außerhalb der erlaubten Zustell- und Ladetätigkeitszeit wieder eine "echte" Fußgängerzone wird. Auch zu diesem Thema habe ich in der Juni-Gemeinderatssitzung einen Antrag gestellt, dass geprüft werden soll, ob die Zufahrten zu unserer Innenstadt-Fußgängerzone mit zeitgeschalteten Pollern ausgestattet werden können.

Mit dem Bestreben, für unsere Bewohnerinnen und Bewohner die richtigen Schritte eingeleitet zu haben, wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer!

Ihr Gemeinderat Harry Pogner  
Sie erreichen mich per Mail:  
[Harry.Pogner@stadt.graz.at](mailto:Harry.Pogner@stadt.graz.at)



GR Harry Pogner



An- und Verkauf von Goldbarren sowie Gold- und Silbermünzen im Münzshop!\*

## Ein nobles Geschenk von bleibendem Wert.

Wir verkaufen alle Euromünzen von Andorra bis Vatikan und alle Sammlermünzen (25 Euro Bimetall-Münzen) der Münze Österreich!

\*Münzshop im Rathaus: 8010 Graz, Hauptplatz 1  
Tel.: +43 (0)5 0100 - 36364, E-Mail: [muenzen@steiermaerkische.at](mailto:muenzen@steiermaerkische.at)  
Beachten Sie unsere Angebote bei ebay: [muenzshop\\_at](http://muenzshop_at)

[www.muenzshop.at](http://www.muenzshop.at)  
[www.steiermaerkische.at](http://www.steiermaerkische.at)

Steiermärkische  
**SPARKASSE**  
Was zählt, sind die Menschen.

SENIORENBUND-BEZIRKSOBMANN RUDOLF GRUBER

# Fixpunkte des Jahres

Alljährlich, rund um den Muttertag, führt der Seniorenbund Innere Stadt seine Muttertagsfahrt durch. In diesem Jahr haben wir die katholische Pfarrkirche in St. Bartholomä besucht. Als Gründer der malerisch gelegenen Kirche, die zwar schon im 14. Jhd. erstmals urkundlich erwähnt wurde, gilt Pfarrer Andreas von Fürstenberg im Jahre 1446. Der Namenspatron der Kirche, Apostel Bartholomäus, wurde auch zum Namenspatron der Pfarre. Hatte diese bis zum Jahre 1373 noch den Namen des der Pfarre durchfließenden Liebochbachs, nämlich Lieboch getragen, so wurde die Ortsbezeichnung ab diesem Zeitpunkt in St. Bartholomä geändert. Die im neugotischen Stil erbaute Kirche



Marienstatue St. Bartholomä

wurde 1867 dem heiligen Bartholomäus geweiht. Sie war die erste Kirche, die in der Steiermark in diesem Stil errichtet wurde. Vor der Kirche befindet sich ein 1888 errichtetes Kreuz mit einer Marienstatue aus Sandstein.

Nach der Besichtigung konnten sich unsere Seniorinnen und Senioren bei der Buschenschenke Stocker bei Speis und Trank laben. Zum Programm des Tages gehörte auch, dass wir während des Aufenthaltes in der Buschenschenke von unserem Musiker, Herrn Helmut, bestens unterhalten wurden. Die Stimmung war so gut, dass wir ob der ausgelassenen Stimmung fast die Rückfahrt übersehen hätten.

Wie jedes Jahr zum Abschluss unserer Muttertagsfahrt haben die Mütter aber auch einige Väter einen Blumenstock überreicht bekommen. Ein wunderbarer Tag, der Leib und Seele gut getan hat, ist viel zu schnell vergangen.

In guter Tradition hat uns Mag. Gerd Weisz wieder mit Wissenswertem über unser Graz einen Vortrag gehalten, dem alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer unseres Stammtisches mit großem Interesse gefolgt sind. Mag. Weisz ist immer ein Garant dafür, dass die Geschichte der Stadt Graz so anschaulich präsentiert wird, dass alle Zuhörerinnen und Zuhörer seinen Ausführungen mit offenem Mund folgen. Im Juni hat er sich dem Thema "Berühmte Besucher in Graz" gewidmet.

Graz wurde und wird nach wie vor gerne von honorigen Persönlichkeiten besucht. War es in der Vergangenheit oft die Ruhe, die gekrönte Österreicheische Häupter nach Graz gebracht hat, so ist es jetzt die moderne urbane Stadt, die sich ihren ganz speziellen Flair mit dem Weltkulturerbe Innenstadt und Schloss Eggenberg erhalten hat.

Vom 24. Dezember 1236 bis zum 3. Jänner 1237 besuchte Kaiser Friedrich unsere Stadt. Er kam mit großem Gefolge. Neben ca. 1.500 Personen, die den Kaiser begleiteten, wurde auch ein kleiner Zoo mit Kamelen, Leoparden und Dromedaren mitgebracht. Dazu kamen einige Wagen mit Geschirr, Gold und Geschmeide, die von seiner speziellen Garde aus Äthiopien bewacht wurden.

Maria Theresia war erstmals als elfjährige junge Dame 1728 mit ihrem Vater Kaiser Karl VI. in Graz. Im Juli 1765 stattete sie mit ihrem Mann Franz Stefan und den Söhnen Josef und Leopold Graz ihren zweiten Besuch ab.

Am 3. September 1827 besuchte Franz Schubert Graz und auch Kaiser Franz Joseph und Elisabeth machten vom 11. bis 14. September 1856 Graz ihre Aufwartung.

Dies sind nur einige der gekrönten Persönlichkeiten, die Graz in der Geschichte besuchten. Bis heute steht Graz bei Staatsbesuchen immer wieder auf der Liste von vielen hochgestellten Persönlichkeiten der ganzen Welt.

Liebe Mitglieder und Interessierte, im Juli und August haben wir unsere Sommerpause und in dieser Zeit finden keine Stammtische statt. Wir freuen uns aber schon auf ein Wiedersehen im September.

Bis dahin wünsche ich im Namen meines gesamten Vorstandes einen schönen Urlaub!

Ihr Obmann  
Rudolf Gruber  
Seniorenbund Graz I  
Sie erreichen mich per Mail: [rudolf.gruber@loe.at](mailto:rudolf.gruber@loe.at)



Rudolf Gruber



Mag. Gerd Weisz

side by side  
GRAWE

## Schaden Freude:

Für alle bis 25

Die Kfz-Haftpflichtversicherung ohne Prämienenerhöhung beim ersten Schaden.

[www.grawe.at/sidebyside](http://www.grawe.at/sidebyside) [Instagram](https://www.instagram.com/GRAWESidebyside) [Facebook](https://www.facebook.com/GRAWESidebyside) /GRAWESidebyside



## MEET &amp; GREET



## Einladung an den Stadtstrand

Das Semester endet langsam und der Sommer beginnt. Bevor nun alle in den mehr oder weniger wohlverdienten Urlaub fliehen, veranstaltet die JVP Innere Stadt noch ein kleines Zusammensein am Citybeach, um nicht nur den Bezirk zu feiern, sondern vielleicht auch um Jungspunde und altgediente Granden zum Gedankenaustausch zu locken. Moritz Müller-Mezin lädt am 6. Juli 2017 um 17:30 Uhr auf den Citybeach zum Generationentreff.

#generationenpower

## GRAZGUIDES



## Ein- und Ausblicke im Juli

06.07. Der Dietrichsteinplatz  
Vorstadtzauber, Gründerzeit, Barock  
- Blick hinter Fassaden

17<sup>h</sup>, TP: Dietrichsteinplatz

13.07. Zu Gast im Hause Attems  
Affen, Vögel, Kavaliere - barocke  
Pracht adeligen Lebensstils.

17<sup>h</sup>, TP: Schlossbergplatz

20.07. Wer Edles sucht, muss in die  
Tiefe gehen

Eintauchen in Grazer Weingeheim-  
nisse. Inklusive manch' Schluckerl

17<sup>h</sup>, TP: Hauptplatzbrunnen

Preis: € 15,-/Pers. (Anmeldung)

27.07. Mit Ups! und Ah! und Oh!

Seit 20 Jahren lachen, weinen, träu-  
men mit LaStrada.

17<sup>h</sup>, TP: Mariahilferplatz

Alle Infos: [www.grazguides.at](http://www.grazguides.at)

PRO GRAZ

## Shopping mit Kultur

CREATIV | EINMALIG | GANZ PERSÖNLICH

MAIBOCK MIT MAGAZIN

## Am Glöckl-Platz!

Die Missen Adrea Jörgler und Sarah Flicker, Walter Reischl und über 120 weitere Gäste folgten der Einladung zur Präsentation der 13. Ausgabe des Schlossberg-Magazins und ließen sich frischgezapften Maibock und Kulinarisches der Grossauer-Betriebe schmecken. Glöckl-Hausherrin Isabella Edler, Patron Franz Grossauer und Braumeister Gerald Zanker zelebrierten den Anstich, dazu gab es das druckfrische Magazin. 16.000 Stück mit stolzen 96 Seiten kamen diesmal mit einer Cover-Mutation für Girls und Boys, inhaltsfederführend waren Christof Widakovich, Christina Dow und Fotograf Werner Krug. [www.gloecklbraeu.at](http://www.gloecklbraeu.at)



Foto © Falstaff Karriere/Fall

EXPERIMENTAL SUSHI AM FRANZISKANERPLATZ

## 13 Genuss

2016 übernahm Patrick Marchl die Genussbar am Franziskanerplatz 13, nun holte er Spitzenkoch Christian Lohner an seine Seite, der über 15 Jahre in den besten spanischen und italienischen Restaurants unterwegs war, zuletzt verwöhnte er die Gäste im Stainerhof. Mit internationalen Kreationen, mediterranen und thailändischen Elementen, verbun-

den mit heimischer Küche und regionalen Zutaten bietet er nun in Graz besondere Geschmackserlebnisse. Öffnungszeiten: Mo-Do 10:00-0:00 Uhr, Fr-Sa -01:00 Uhr. [www.dreizehn-bar.at](http://www.dreizehn-bar.at)

VERPACKUNGSFREI IN DER NEUTORGASSE 7

## Das Gramm ist 1

Sarah Reindl und Verena Kassar bieten im "Gramm" seit einem Jahr erfolgreich regionale Lebensmittel ohne Verpackung und Pestizide. Der Mix aus Kreativität, Transparenz, Fairness und Umweltschutz wurde zum Teil durch Crowdfunding finanziert und 2016 mit dem PRIMUS-Award in der Kategorie "Nachhaltigkeit" ausgezeichnet. Das feine Konzept kommt bei den Grazern so gut an, dass das Sortiment jetzt erweitert wurde. Geöffnet Montag bis Freitag 10 bis 20 Uhr, um 12 Uhr gibt es Mittagessen. Samstag 10 bis 17 Uhr. [www.dasgramm.at](http://www.dasgramm.at)



NEUTORGASSE 25 ZEIGT MODE "MADE IN GRAZ"

## DesignMonat

91.000 Besucher, 126 Einzelveranstaltungen und besonderer Sichtbarkeit für 34 Handelsbetriebe brachte der Grazer Innenstadt "Design in the City". Walter Kriwetz präsentierte Brautmode in der Transformation im Wandel der Zeit, begleitet von Hochzeitsfotograf Viktor Sator und Coiffeur Christopher Gröbl. Ein Highlight war die Präsentation des neuen

Modelabels "Made in Graz" mit ersten Stücken für Graz und die Welt. [www.kitschundkunst.at](http://www.kitschundkunst.at)



Heimo Maieritsch, Sabine Wendlinger-Stanina, Erwin Sacher, Martin Wäg (v.l.)

ERFOLGREICHE INNENSTADT-INITIATIVE "SO RICHTIG ECHT"

## Late Night

In der zweiten große Shopping-Nacht tummelten sich bei früh sommerlichen Temperaturen die gutgelaunte Shopping-Fans und Innenstadt-Genießer bis 21.00 Uhr rund um Angebote, Bands und Artisten, stellten sich beim Glücksrad an, gewannen Einkaufsgutscheine und genossen die Einkaufsvorteile aus der Kleine Zeitung-Beilage. Der Muttertagmarkt war Mittelpunkt und in den 120 Geschäften vom Eisernen Tor bis in die Mariahilferstraße lockten Mode-Shows, "Design in the City"-Präsentationen und Goodies der Unternehmen. Die Bilanz mit einem Besucherplus von 15% zeigt: die Gemeinschaftsaktion der Grazer Innenstadt verlangt nach baldiger Fortsetzung. [www.grazerinnenstadt.at](http://www.grazerinnenstadt.at)



Viktor Sator, Walter Kriwetz, Rupert Felser, Christopher Gröbl, Jürgen Zinka (v.l.)

EINLADUNG ZUM WB BUSINESS-FRÜHSTÜCK MIT EXPERTEN

## Digital World



Digitalisierung - ein Wort, unter dem jeder etwas anderes versteht. Sicher ist, dass dieses Thema unser Leben und unser Wirtschaften auch in Zukunft stark beeinflussen wird. Als Wirtschaftsbund Graz sind wir nicht nur Netzwerk und Interessenvertretung, sondern wollen unseren Mitgliedern auch inhaltlichen Mehrwert bieten. Deshalb widmen wir die beliebten Wirtschaftsführerfrühstücke der Digitalisierung. Jeder Teilnehmer kann bei freiem Eintritt mittels der Begrifflichkeiten von Experten Impulse dafür bekommen, wie Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung im eigenen Unternehmen Nutzen bringen. Info, Themen und Anmeldung: [www.digital-graz.at](http://www.digital-graz.at)

DAS ODILIEN-INSTITUT MIT NEUER WOHNFORM

## Betreubares Wohnen

Ab Juli 2017 startet das Odilien-Institut mit einer neuen Wohnform "Betreubares Wohnen", in dem sich Personen ab 60 mit einer Pflegestufe von 0-3 besonders wohlfühlen werden. In unserem neu gebauten Haus bieten wir in 16 Wohnungen die Möglichkeit, eigenständig zu wohnen, jedoch mit der Sicherheit, im Notfall nicht alleine zu sein. Durch vorinstallierte Notrufsysteme und der Barrierefreiheit in allen Wohnungen soll in familiärer Atmosphäre der Wohlfühlcharakter gleich mit Einzug halten.

Das Angebot von gemeinsamen Freizeitaktivitäten, die tolle Infrastruktur rund um unser Haus - Supermarkt, Post, Bank, Apotheke sowie Bus- und Bimhaltestellen sind alle in wenigen Gehminuten erreichbar - aber auch unsere wunderbare Parkanlage tragen dazu bei, die Selbstständigkeit unserer Bewohnerinnen und Bewohner möglichst lange beizubehalten.

Die persönlich angepasste Kombination von unseren Inklusivleistungen und unseren individuellen Serviceleistungen sollen zur optimalen Erleichterung des Alltags unserer Bewohnerinnen und Bewohner beitragen.

Unsere Inklusivleistungen:

- Beratung, Betreuung, Freizeitgestaltung durch eine Alltagsbetreuerin
- Vorinstalliertes 24-Stunden-Notrufsystem
- Freie Nutzung des hauseigenen Parks
- Teilnahme an zahlreichen Aktivitäten (Gedächtnistraining,

Opernnachmittage, Singen, Bewegungstraining, Feiern im Jahreskreis)

- Café, Hauskapelle, helle Gemeinschaftsräume
  - wöchentliche Reinigung der Sanitärbereiche
  - Telefon-, TV- und Internet-Anschlussmöglichkeiten
  - Mitnahme von persönlichen Möbeln möglich
  - Teilweise mit Kellerabteil
- Individuelle Serviceleistungen:**
- + Pflegedienst
  - + Essen aus der hauseigenen Küche
  - + Abwesenheitsdienst (Lüften, Blumen gießen, Postkasten entleeren, etc.)
  - + Reinigung der gesamten Wohnung
  - + Wäscheservice

Kontakt:

Betreubares Wohnen am Bach Odilienweg 11, 8010 Graz  
 T: +43 316 322 667-68  
 M: [zuhause@odilien.at](mailto:zuhause@odilien.at)  
[www.zuhause.odilien.at](http://www.zuhause.odilien.at)



Unser neues Gebäude Odilienweg 11



Eingerichtete Eigenküchen



Einladende Gemeinschaftsräume

## CITYBEACH



Unter der Grazer Erzherzog-Johann-Brücke hat wieder der nun schon traditionelle Stadtstrand im Zentrum von Graz als Zeichen junger Stadtkultur geöffnet.

2005 von Stadtrat Kurt Hohensinner und Public Life initiiert, wurde aus einem ursprünglich nur für einen Sommer geplanten Event ein anhaltendes Erfolgsmodell im Grazer Stadtbild. Über 30.000 Besucher genießen jährlich die chillige Area mit ihrem bunten Amusement-Angebot.

Für die coole Background-Optik sorgte heuer Graffiti-Künstlerin Carola Deutsch von Art & Design DECASA und schuf damit nicht nur ein stylisches Stimmungsbild sondern auch ein ganz besonderes Fotomotiv für Heimische und Gäste.

DECASA wurde 2012 von den Geschwistern Carola und Sabrina Deutsch mit dem Wunsch nach Selbstverwirklichung und künstlerischer Freiheit gegründet. Sie haben sich auf individuelle Umsetzungen und Gestaltungen von kreativen Ideen in den Bereichen Design, Tattoo und Kunst spezialisiert.

[www.decasa.at](http://www.decasa.at)



PRO GRAZ

# Summer in the City

GR KURT HOHENSINNER LÄDT ZUM GRAZER FERIEF-FREIZEITANGEBOT - MEHR AUF [www.graz.at](http://www.graz.at)

HOCHSELGARTEN - SEGELN - SEGELFLIEGEN

## Schwimmen

Die Sommer-Sportkurse sind beliebt wie nie zuvor und garantieren ein tolles Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche. Auch heuer hat das Sportamt der Stadt Graz ein buntes und abwechslungsreiches Sommer-Sportprogramm auf die Beine - manchmal sogar auf Hufe, in's Wasser oder auch in die Luft - gestellt. Bei über 40 Sportarten kommen 6- bis 18-jährige Sportbegeisterte voll auf ihre Kosten. Die Finanzierung übernimmt die Stadt Graz. Die Teilnehmer müssen lediglich eine einmalige Aufwandsentschädigung von € 10,- pro Kurs/ pro Kind bezahlen. Persönliche Anmeldung ab Sonntag, 2. Juli 2017 im Sportamt, Stadionplatz 1.



DAS MOBILE FERIEVERGNÜGEN

## Spiel mobil

Bis 14. September sind die Grazer Spielmobile auf Tour. Sie kommen an rund 250 Nachmittagen, gänzlich kostenfrei zu den Kindern in Parks, Siedlungen und auf Kinderspielplätze und garantieren auch heuer wieder spannendes und vielfältiges Freizeitvergnügen. Ob Sport, Geschicklichkeit, Basteln, Malen, Märchen oder Abenteuer, für jeden

Geschmack ist sicher etwas dabei. "Einfach hinkommen, mitmachen und das tolle Spieleangebot genießen ist das Motto", lädt Jugendstadtrat Kurt Hohensinner ein.

GRAZ UNTERSTÜTZT RUND 800 KINDER

## Freizeithits

Das abwechslungsreiche Angebot für alle 6- bis 14-jährigen wird wieder durch die Stadt Graz finanziell unterstützt. Kanalwanderungen, Segway-Fahren, Slacklines, Snooker-Spielen oder ein Zauberkurs in einer Zirkusschule und einem Workshop zum kreativen Schreiben sind nur einige der vielen tolle Aktivitäten. Dabei können sportliche, kreative und gestalterische Talente entdeckt und entwickelt werden. Anmeldung ab 3. Juli, alle Infos in der Broschüre im Amt für Jugend und Familie, beim Rathaus-Portier und in den Pflichtschulen.



REISEN, BILDEN, SEELEBAUMELN

## 55+ Aktiv-Sommer

Das Senioren- und Seniorinnen-Büro hat wieder ein umfangreiches Programm mit einer bunten Mischung aus Besichtigungen, Wanderungen, Ausflügen und Bildungsreisen zusammengestellt. Lauschen Sie einem Vortrag, nehmen Sie teil an einer der zahlreichen Ausflugsfahrten oder zeigen Sie sich bei schönen Wander-Ausflügen von Ihrer sportlichen

Seite. Erleben Sie einen wunderschönen, abwechslungsreichen Sommer in unsere Stadt.

